

Sehr geehrte Tierärztin, sehr geehrter Tierarzt,

..... möchte/möchten ihren Hund von mir unter Anwendung der *Canine Bowen Technique* behandeln lassen. Daher möchte ich Sie bitten unten stehende Einverständniserklärung auszufüllen und an mich zurück zu senden oder zu faxen.

Auf dem beiliegenden Infoblatt finden Sie Details zur *Canine Bowen Technique* und ihrer Anwendung. Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie mich gerne kontaktieren.

Vielen Dank für Ihre Kooperation!

Mit freundlichen Grüßen



Tierärztliche Einverständniserklärung

Ich habe den folgenden Hund innerhalb der letzten sechs Monate untersucht und stimme hiermit einer Anwendung der *Canine Bowen Technique* zu.

.....
Name des Besitzers

.....
Adresse

.....
Name des Hundes

.....
Rasse

.....
Alter

Tierärztliche Diagnose(n):

Medikamente:

.....
Ort, Datum

.....
Name und Unterschrift

Praxisstempel

Ich wünsche einen Bericht per

- Fax
- Telefon
- Post

Informationen zur *Canine Bowen Technique*

Die *Canine Bowen Technique* ist eine sehr sanfte, manuelle Technik, die die Selbstheilungskräfte des Körpers unterstützt, die Muskulatur entspannt und eine generelle Ausbalancierung des Organismus begünstigt.

Sie basiert auf den Prinzipien der Bowen Technik, die von Tom Bowen in Australien zunächst für den Einsatz am Menschen entwickelt wurde, wobei auch er bereits vereinzelt Hunde und Pferde behandelt hat.

Ron und Sally Askew haben die Prinzipien der Technik in Zusammenarbeit mit britischen Tierärzten auf die Anwendung am Hund übertragen und bilden seit einigen Jahren *Canine Bowen Technique* Anwender aus. Ihr Ziel ist es ein Netzwerk von sorgfältig geschulten Canine Bowen Therapeuten auszubilden und erfahrene Anwender zu fördern, damit diese zusammen mit anderen Berufsgruppen wie Tierärzten, Hundetrainern, Verhaltenstherapeuten, Tierheimmitarbeitern usw. daran arbeiten können, Hunden zu helfen. Zu diesem Zweck haben sie im Jahre 2003 die European Guild of Canine Bowen Therapists (EGCBT) gegründet (www.caninebowentechnique.com).

Als Komplementärtherapie kann die *Canine Bowen Technique* ergänzend zur schulmedizinischen Betreuung des Hundes u.a. in folgenden Bereichen eingesetzt werden:

- zur Schmerzlinderung und Unterstützung der Heilung bei Zerrungen, Verstauchungen und anderen akuten Verletzungen
- zur Verbesserung der Lebensqualität bei chronischen Erkrankungen und degenerativen Prozessen
- zur Verkürzung der Rekonvaleszenzzeit nach Operationen
- zum Abbau von Spannungen nach psychischen Traumen

Eine wichtige Besonderheit der *Canine Bowen Technique* liegt darin, dass die Anwendung den Hunden nicht aufgezwungen wird. Die meisten Hunde zeigen sogar sehr deutlich an wie intensiv und an welchen Körperstellen sie behandelt werden möchten und ziehen sich zurück, wenn sie genug haben. Es ist Aufgabe des Anwenders diese Signale zu erkennen und zu respektieren.

Die Anwendung an sich besteht aus einer Reihe von sanften, mit Fingern und Daumen ausgeführten Bewegungen über Muskeln, Bindegewebe, Sehnen und umliegenden Strukturen an genau definierten Stellen des Körpers. Der ausgeübte Druck ist sehr gering und wird individuell auf den Hund und die jeweilige Körperregion abgestimmt. Zwischendurch gibt es vom Anwender oder vom Hund selbst festgelegte Pausen, in denen der Körper Zeit bekommt, die erhaltenen Impulse zu verarbeiten.

Um sicher zu stellen, dass zukünftige Anwender ein gutes Verständnis von Hunden und deren Bedürfnissen haben, werden neben der eigentlichen *Canine Bowen Technique* auch andere Bereiche gelehrt, die das Ergebnis einer *Canine Bowen Technique* Sitzung in großem Maße beeinflussen können. Diese Bereiche beinhalten die Beurteilung der Mensch-Hund-Beziehung, die Körpersprache des Hundes und das Erkennen der Symptome, Ursachen und Auswirkungen von Stress. Es wird ebenfalls gelehrt, wie man sich einem fremden Hund nähert und wie man Körperkontakt aufnimmt, um den Stress für das Tier zu minimieren. Basiskonntnisse in Anatomie und Physiologie sowie grundlegende Erste-Hilfe-Maßnahmen für Hunde werden außerdem im Rahmen der Ausbildung von einer Tierärztin/einem Tierarzt behandelt.